Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 35

Artikel: Ich bin ein Vogel der zu Hause bleibt

Autor: Schibli, Emil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-494858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

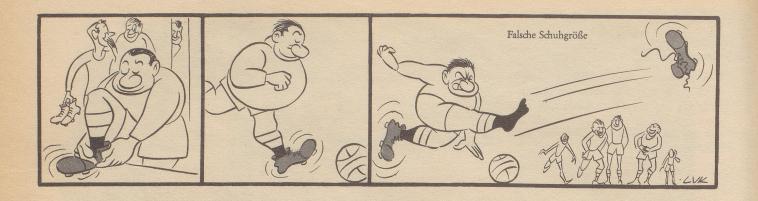
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







MARUBA DE LUXE SUMMERRAIN FR. 18.85
In allen Apotheken, Drogerien, Parfumerlen und beim guten Colffeur

Das Schaum- und Schönheitsbad für höchste Ansprüche:

Ich bin ein Vogel der zu Hause bleibt

Zuweilen scheint mir, ich sei ausgeglüht, ein Krater, der von kalter Lava starrt; dann wieder bin ich wie ein Baum, der blüht, verblüht, und wartend seiner Früchte harrt.

Nun, mit des Alters karg bemessner Huld, hab ich die Grenzen enger mir gesteckt. Ich fordre nicht mehr, übe in Geduld, wie man sich hilft und nach der Decke streckt.

Ich bin ein Vogel der zu Hause bleibt, jedoch ich hüpfe noch von Ast zu Ast – Als einer, der bescheidne Späße treibt, bin ich des Lebens anspruchsloser Gast.

Dankbar dafür, was es mir noch gewährt, füll ich mein Glas, spiele mit Vers und Reim, trinke vom Weine, still und abgeklärt, bis jener, der mich sucht, mir ruft: Komm heim!

Emil Schibli



«Er hat beim letzten Kampf seinen Kamm verloren!»